

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Rechenschaftsbericht für das Verwaltungsjahr ... über die Kasse der Ärztekammer, die Ärztliche Unterstützungskasse, die Dr.-Felix-Picot-Stiftung und die Dr. K. Tscheppe-Stiftung**

1907

[urn:nbn:de:bsz:31-349231](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349231)

OZB

89, 62

Mitteilungen

OZB 89, 62. 1908





# Beilage zu den „Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden“.

LXII. Jahrgang Nr. 6.

Karlsruhe

31. März 1908.

## Der Vorstand der Ärztekammer im Grossherzogtum Baden.

### Rechenschaftsbericht für das Verwaltungsjahr 1907, die Kasse der Ärztekammer, die Ärztliche Unterstützungskasse, den Separatfonds, die Felix Picot- und Dr. Karl Tscheppe-Stiftung betreffend.

Die auf Grund des Gesetzes vom 10. Oktober 1906 erfolgte Einführung einer Ärztekammer im Grossherzogtum Baden brachte auch bezüglich der Verteilung der finanziellen Lasten für die gesetzliche Standesorganisation in sofern eine wesentliche Änderung mit sich, als statt der ca. 800 Mitglieder der Kreisvereine, die bis dahin allein die Kosten sowohl für den früheren Ärztlichen Ausschuss und die Disziplinarkammer als auch für die Unterstützungskasse hatten aufbringen müssen, nunmehr alle wahlberechtigten Ärzte des Landes beitragspflichtig werden, deren Zahl im Berichtsjahre 1094 betrug.

Nachdem der Beitrag für den Verwaltungsaufwand der Ärztekammer, wie für die Unterstützungskasse in der Kammersitzung vom 11. Juni auf je 5 *M* festgesetzt worden, erfolgte ihre Einziehung und die Verwaltung des Kassenvermögens nach Massgabe der in derselben Sitzung genehmigten Geschäfts- und Kassenordnung für die Ärztekammer.

Da die Beiträge für die Unterstützungskasse erst erhoben werden konnten, nachdem die Genehmigung der in der Kammersitzung vom 31. Oktober beschlossenen Satzungen durch die Regierung erfolgt war, konnte der Einzug der Beiträge für die Ärztekammer und Unterstützungskasse nicht gleichzeitig erfolgen, wie dies in Zukunft durch den seitens des Kammervorstandes als Kassenführer bestellten Revisor Egetmeyer in Heidelberg geschehen wird.

Wie vorauszusehen, war der Einzug der Beiträge im ersten Jahre mit mancherlei Schwierigkeiten verknüpft, die teils durch die Unvollständigkeit der vorhandenen Liste der Beitragspflichtigen, als auch durch die mangelhafte Kenntnis der gesetzlichen Bestimmungen, respektiv deren unrichtiger Auffassung verursacht wurden, was vielfach unbegründete Gesuche um Befreiung von der Beitragspflicht und in einzelnen Fällen Zahlungsverweigerungen zur Folge hatten.

Es soll deshalb an dieser Stelle hervorgehoben werden, dass nach § 19 Absatz 3 des Gesetzes, solange der Gesamtbeitrag für Ärztekammer und Unterstützungskasse in der jetzigen Höhe von 10 *M* erhoben wird, alle wahlberechtigten Ärzte des Landes, deren Einkommen aus der ärztlichen Berufstätigkeit 1000 *M* beträgt, diesen Beitrag bezahlen müssen. Hierzu zählen demnach speziell auch alle mit Gehaltsbezug angestellten Assistenzärzte, wenn das gesamte steuerfähige Einkommen — Gehalt, freie Wohnung und Verpflegung — 1000 *M* übersteigt.

Da der Ärztekammer seitens des Ärztlichen Ausschusses bei seiner Auflösung dessen gesamter Kassenvorrat in der Höhe von 1373 *M* 96 *S* übergeben worden und Beiträge im Gesamtbetrage von 5470 *M* einzuziehen waren, denen Ausgaben in der Gesamthöhe von 2733 *M* 86 *S* gegenüberstanden, so blieb am Schlusse des Berichtsjahres ein Vermögen von 4133 *M* 41 *S*, in welches 40 *M* noch ausstehende Beiträge eingerechnet sind.

Unter den Ausgaben verdienen hervorgehoben zu werden die Kosten für die Sitzungen der Kammer und des Vorstandes mit zusammen 1941 *M* 11 *S*, sowie jene für die ärztlichen Ehrengerichte und den Ehrengerichtshof mit 195 *M* 30 *S*.

Wenn auch dieser letztere Posten späterhin eine wesentliche Erhöhung erfahren dürfte, da die Kosten mehrerer Termine noch nicht verrechnet sind, so zeigt das günstige finanzielle Resultat des ersten Jahres, auch unter Berücksichtigung der Zuwendung des Ärztlichen Ausschusses, dass die Höhe des jetzigen Beitrages voraussichtlich auch für die Zukunft genügen, wird um den Verwaltungsaufwand der Ärztekammer zu decken.

Für die Unterstützungskasse waren von 1090 Ärzten 5420 *M* Beiträge zu zahlen, von denen 200 *M* noch rückständig sind infolge des erst im Monat Dezember erfolgten Einzuges.

An Zuwendungen erhielt die Unterstützungskasse von der Karlsruher Lebensversicherung am 18. März 1907 152  $\mathcal{M}$  37  $\mathcal{S}$  und am 1. August 129  $\mathcal{M}$  95  $\mathcal{S}$  (4% aus den abgeschlossenen Versicherungen und 2% aus den direkt an die Hauptkasse entrichteten Prämien).

Die Benefikation der »Oberrheinischen« aus der Gesamtprämie der ärztlichen Versicherungen gegen Unfall pro 1906 im Betrage von 486  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{S}$  wurde dem Separatfonds überwiesen. Dasselbe geschah mit den Zuwendungen der Kreisvereine Mannheim und Heidelberg 50  $\mathcal{M}$  36  $\mathcal{S}$  respektiv 43  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{S}$  (5% Provision vom Allgemeinen deutschen Versicherungsverein in Stuttgart aus Haftpflichtversicherungsprämien), sowie mit der von der Frau Konsul Bielefeld-Regensburger in Karlsruhe gespendeten Summe von 250  $\mathcal{M}$  und den zur Verwendung für Arzttwitwen überlassenen Kollegenhonoraren von Dr. S. in H. 10  $\mathcal{M}$  und Dr. O. in B. 130  $\mathcal{M}$ .

Für alle diese Gaben sprechen wir den Gebern unsern besten Dank aus, indem wir gleichzeitig die oben genannten Versicherungsgesellschaften den Kollegen besonders empfehlen.

Es erfüllt uns mit besonderer Befriedigung, dass wir auch im verflossenen Jahre alle Unterstützungsgesuche, die gestellt wurden, genehmigen konnten. Erfreulicherweise war unter denselben nur eines von seiten eines Kollegen, Dr. H. in M., der 200  $\mathcal{M}$  erhielt. Dagegen waren die Unterstützungsgesuche von Hinterbliebenen der Kollegen zahlreicher als in den vorausgegangenen Jahren, und wir möchten angesichts dieser bedauerlichen Tatsache nicht unterlassen, besonders die jüngeren Kollegen zu ermahnen, für die Zukunft ihrer Angehörigen besser zu sorgen, als dies bis jetzt im allgemeinen geschieht. Besonders sei hier auf die Witwenversicherung bei der Unterstützungskasse für Ärzte Deutschlands in Berlin hingewiesen, die eine der billigsten und zweckmässigsten Formen der Hinterbliebenenversicherung darstellt. Für

die Unterstützungskasse würde auch dann noch ein reiches Feld der Tätigkeit bleiben, wenn sie nicht, wie bis jetzt in den meisten Fällen, nur dazu-dienen müsste, die allerdringendste Not zu stillen. Es erhielten aus dem Separatfonds: je 400  $\mathcal{M}$  Frau H. in W., Frau K. in M., Frau A. in F., Frau H. in S. und Frau B. in W.; je 250  $\mathcal{M}$  Frau St. in B., Frau St. in H., Frau H. in K., Fräulein R. in F., Frau H. in Br., Frau H. in F., Frau G. in F. und Frau M. in F.; je 200  $\mathcal{M}$  Frau F. in F.; Frau W. in K., Frau F. in Pf. und Frau Sch. in K.

Aus der Felix Picot-Stiftung erhielt Frau W. in K. 200  $\mathcal{M}$ . Die Summe aller Unterstützungen betrug somit 5 200  $\mathcal{M}$ . Das Vermögen der Unterstützungskasse betrug am 31. Dezember 1907 182 987  $\mathcal{M}$  40  $\mathcal{S}$ ; es hat sich somit im Jahre 1907 vermehrt um 8 336  $\mathcal{M}$  74  $\mathcal{S}$ .

Das Vermögen des Separatfonds betrug am 31. Dezember 1907 1 823  $\mathcal{M}$  96  $\mathcal{S}$  und hat im Berichtsjahr eine Verminderung erfahren um 1 596  $\mathcal{M}$  78  $\mathcal{S}$ .

Das Vermögen der Felix Picot-Stiftung einschliesslich den Kirschen Legaten betrug am 31. Dezember 1907 15 936  $\mathcal{M}$  25  $\mathcal{S}$ , was dem Vorjahre gegenüber eine Vermehrung von 300  $\mathcal{M}$  85  $\mathcal{S}$  bedeutet.

Die Erträgnisse der Dr. Karl Tscheppé-Stiftung aus 25 000  $\mathcal{M}$  betragen 835  $\mathcal{M}$  25  $\mathcal{S}$  und wurden nach Abzug der Verwaltungskosten mit 57  $\mathcal{M}$  80  $\mathcal{S}$  im Betrage von 777  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$  den testamentarischen Bestimmungen des Stifters entsprechend an dessen langjährige Pflegerin übermittelt.

Somit kann die junge Ärztekammer mit dem finanziellen Teil ihrer Tätigkeit im ersten Geschäftsjahre in jeder Hinsicht zufrieden sein, und die Gewissheit, dass die materielle Basis, auf der ihre Aufgaben beruhen, eine so wohl begründete ist, wird ihr ein Ansporn sein, besonders den Segen ihrer Wohlfahrtseinrichtungen immer mehr den Bedürftigen unter den Kollegen und deren Hinterbliebenen zukommen zu lassen.

## IV. Felix Picot-Stiftung.

Rechnungs- nr.	Einnahmen.	Beträge der Rubriken.						Beträge der Abteilungen.					
		Soll.		Hat.		Rest.		Soll.		Hat.		Rest.	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
	<b>I. Von früheren Jahren.</b>												
1.	Kassenvorrat . . . . .	5	24	5	24	—	—						
2.	Rückstände . . . . .	—	—	—	—	—	—						
	Summe I . . . . .							5	24	5	24	—	—
	<b>II. Vom laufenden Jahr.</b>												
3.	Kapitalzinsen . . . . .	555	42	555	42	—	—						
4.	Beiträge und Dotationen . . . . .	—	—	—	—	—	—						
5.	Sonstige Einnahmen . . . . .	—	—	—	—	—	—						
	Summe II . . . . .							555	42	555	42	—	—
	<b>III. Uneigentliche Einnahmen.</b>												
6.	Vorschüsse . . . . .	—	—	—	—	—	—						
7.	Ausgleichungsposten . . . . .	—	—	—	—	—	—						
	Summe III . . . . .							—	—	—	—	—	—
	<b>IV. Grundstockseinnahmen.</b>												
8.	Aktivkapitalien . . . . .	16 185	58	259	37	15 926	21						
9.	Sonstige Grundstockseinnahmen . . . . .	—	—	—	—	—	—						
	Summe IV . . . . .							16 185	58	259	37	15 926	21
	Summe aller Einnahmen . . . . .							16 746	24	820	08	15 926	21
	<b>Ausgaben.</b>												
	<b>I Von früheren Jahren.</b>												
10.	Rückstände . . . . .	—	—	—	—	—	—						
	Summe I . . . . .							—	—	—	—	—	—
	<b>II Vom laufenden Jahr.</b>												
11.	Verwaltungsaufwand . . . . .	54	57	54	57	—	—						
12.	Sonstige Lasten und Verwaltungskosten . . . . .	—	—	—	—	—	—						
13.	Für Unterstützungen . . . . .	200	—	200	—	—	—						
	Summe II . . . . .							254	57	254	57	—	—
	<b>III. Uneigentliche Ausgaben.</b>												
14.	Vorschüsse . . . . .	—	—	—	—	—	—						
15.	Ausgleichungsposten . . . . .	—	—	—	—	—	—						
	Summe III . . . . .							—	—	—	—	—	—
	<b>IV. Grundstocksausgaben.</b>												
16.	Angelegte Kapitalien . . . . .	555	42	555	42	—	—						
17.	Sonstige Grundstocksausgaben . . . . .	—	—	—	—	—	—						
	Summe IV . . . . .							555	42	555	42	—	—
	Summe aller Ausgaben . . . . .							809	99	809	99	—	—

## Vergleichung

Die Einnahmen betragen im „Hat“ . . . . .	820	ℳ	03	ℒ
„ Ausgaben „ „ „ . . . . .	809	„	99	„
Somit Kassenvorrat auf 31. Dezember 1907 . . . . .	10	ℳ	04	ℒ

## Darstellung des Vermögens und der Schulden auf 31. Dezember 1907.

## A. Vermögen

1. Ausstehende Kapitalien . . . . .	15 926	ℳ	21	ℒ
2. Einnahmerückstände . . . . .	—	„	—	„
3. Kassenvorrat am 31. Dezember 1907 . . . . .	10	„	04	„
Summe des Vermögens . . . . .	15 936	ℳ	25	ℒ

## B. Schulden . . . . .

Reinvermögen auf 31. Dezember 1907 . . . . .	15 936	ℳ	25	ℒ
Dasselbe betrug „ 31. „ 1906 . . . . .	15 635	„	40	„
Somit Vermehrung im Jahr 1907 . . . . .	300	ℳ	85	ℒ

Heidelberg, den 1. März 1908.

Der Rechner:

Dr. W. Werner.

## Rechnungs-Abschluss für das Jahr 1907.

## I. Ärztekammer im Grossherzogtum Baden.

Rechnungs- H.	Einnahmen.	Beträge der Rubriken.						Beträge der Abteilungen.					
		Soll.		Hat.		Rest.		Soll.		Hat.		Rest.	
		M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S
	<b>I. Von früheren Jahren.</b>												
1.	Kassenvorrat . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	Rückstände . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe I. . . . .												
	<b>II. Vom laufenden Jahr.</b>												
3.	Kapitalzinsen . . . . .	43 31	—	43 31	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	Mitgliederbeiträge . . . . .	5 470	—	5 430	—	40	—	—	—	—	—	—	—
5.	Sonstige Einnahmen . . . . .	1 373 96	—	1 373 96	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe II. . . . .							6 887 27		6 847 27		40	—
	<b>III. Uneigentliche Einnahmen.</b>												
6.	Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen	482 30	—	482 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7.	Ausgleichungsposten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe III. . . . .							482 30		482 30		—	—
	<b>IV. Grundstockseinnahmen.</b>												
8.	Heimbezahlte Kapitalien . . . . .	5 421 99	—	1 349 34	—	4 072 65	—	—	—	—	—	—	—
9.	Sonstige Grundstockseinnahmen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe IV. . . . .							5 421 99		1 349 34		4 072 65	—
	Summe aller Einnahmen . . . . .							12 791 56		8 678 91		4 112 65	—
	<b>Ausgaben.</b>												
	<b>I. Von früheren Jahren.</b>												
10.	Rückstände . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe I. . . . .							—		—		—	—
	<b>II. Vom laufenden Jahr.</b>												
11.	Verwaltungsaufwand												
	a. Tagegelder und Reisekosten . . . . .	2 017 01	—	2 017 01	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b. Sachlicher Aufwand . . . . .	456 15	—	456 15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12.	Für Ehrengerichte und Ehrengerichtshof												
	a. Tagegelder und Reisekosten . . . . .	195 30	—	195 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b. Sonstige Kosten . . . . .	20 40	—	20 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13.	Abgang und Nachlass . . . . .	5 —	—	5 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14.	Sonstige Ausgaben . . . . .	40 —	—	40 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe II. . . . .							2 733 86		2 733 86		—	—
	<b>III. Uneigentliche Ausgaben.</b>												
15.	Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen	482 30	—	462 30	—	20	—	—	—	—	—	—	—
16.	Ausgleichungsposten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe III. . . . .							482 30		462 30		20	—
	<b>IV. Grundstocksausgaben.</b>												
17.	Angelegte Kapitalien . . . . .	5 421 99	—	5 421 99	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18.	Sonstige Grundstocksausgaben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe IV. . . . .							5 421 99		5 421 99		—	—
	Summe aller Ausgaben . . . . .							8 638 15		8 618 15		20	—

## Vergleichung.

Die Einnahmen betragen im „Hat“ . . . . .	8 678 M 91 S <sub>1</sub>
„ Ausgaben . . . . .	8 618 „ 15 „
Somit Kassenvorrat auf 31. Dezember 1907 . . . . .	60 M 76 S <sub>1</sub>

## Darstellung des Vermögens und der Schulden auf 31. Dezember 1907.

## A. Vermögen.

1. Ausstehende Kapitalien . . . . .	4 072 M 65 S <sub>1</sub>
2. Einnahmerückstände . . . . .	40 „ — „
3. Kassenvorrat auf 31. Dezember 1907 . . . . .	60 „ 76 „
Summe des Vermögens . . . . .	4 173 M 41 S <sub>1</sub>

## B. Schulden.

1. Ausgaberrückstände . . . . .	20 „ — „
Reinvermögen auf 31. Dezember 1907 . . . . .	4 153 M 41 S <sub>1</sub>

## Entzifferung.

Die laufenden Einnahmen betragen . . . . .	6 887 M 27 S <sub>1</sub>
„ Ausgaben . . . . .	2 733 „ 86 „
Mehreinnahme und somit Vermögen . . . . .	4 153 M 41 S <sub>1</sub>

Heidelberg, den 1. März 1908.

Der Rechner:

Dr. W. Werner.

## II. Unterstützungskasse für hilfsbedürftige badische Ärzte.

Rechnungs- nr.	Einnahmen.	Beträge der Rubriken						Beträge der Abteilungen					
		Soll.		Hat.		Rest.		Soll.		Hat.		Rest.	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
	<b>I. Von früheren Jahren.</b>												
1.	Kassenvorrat . . . . .	372	57	372	57	—	—						
2.	Rückstände . . . . .	500	—	—	—	500	—						
	Summe I. . . . .							872	57	372	57	500	—
	<b>II. Vom laufenden Jahr.</b>												
3.	Kapitalzinsen . . . . .	5 458	30	5 458	30	—	—						
4.	Beiträge und Dotationen . . . . .	5 480	—	5 280	—	200	—						
5.	Sonstige Einnahmen . . . . .	382	32	382	32	—	—						
	Summe II. . . . .							11 320	62	11 120	62	200	—
	<b>III. Uneigentliche Einnahmen.</b>												
6.	Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen . . . . .	488	45	488	45	—	—						
7.	Ausgleichungsposten . . . . .	—	—	—	—	—	—						
	Summe III. . . . .							488	45	488	45	—	—
	<b>IV. Grundstockseinnahmen.</b>												
8.	Aktivkapitalien . . . . .	167 118	84	7 080	—	160 038	84						
9.	Schenkungen und Vermächtnisse . . . . .	—	—	—	—	—	—						
10.	Sonstige Grundstockseinnahmen . . . . .	—	—	—	—	—	—						
	Summe IV. . . . .							167 118	84	7 080	—	160 038	84
	Summe aller Einnahmen . . . . .							179 800	48	19 061	64	160 738	84
	<b>Ausgaben.</b>												
	<b>I. Von früheren Jahren.</b>												
11.	Rückstände . . . . .	—	—	—	—	—	—						
	Summe I. . . . .							—	—	—	—	—	—
	<b>II. Vom laufenden Jahr.</b>												
12.	Abgang und Nachlass . . . . .	—	—	—	—	—	—						
13.	Verwaltungsaufwand . . . . .	574	71	574	71	—	—						
14.	Sonstige Lasten und Verwaltungskosten . . . . .	6	80	6	80	—	—						
15.	Allgemeine Beiträge an Anstalten und dergl. . . . .	1	67	1	67	—	—						
16.	Unterstützungen . . . . .	200	—	200	—	—	—						
17.	Besondere Zuwendungen . . . . .	2 195	70	2 195	70	—	—						
	Summe II. . . . .							2 978	88	2 978	88	—	—
	<b>III. Uneigentliche Ausgaben.</b>												
18.	Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen . . . . .	488	45	488	45	—	—						
19.	Ausgleichungsposten . . . . .	—	—	—	—	—	—						
	Summe III. . . . .							488	45	488	47	—	—
	<b>IV. Grundstocksausgaben.</b>												
20.	Angelegte Kapitalien . . . . .	13 340	75	13 340	75	—	—						
21.	Sonstige Grundstocksausgaben . . . . .	5	—	5	—	—	—						
	Summe IV. . . . .							13 345	75	13 345	75	—	—
	Summe aller Ausgaben . . . . .							16 816	08	16 813	08	—	—

## Vergleichung.

Die Einnahmen betragen im „Hat“ . . . . .	19 061	fl.	64	ℳ
„ Ausgaben . . . . .	16 813	„	08	„
Somit Kassenvorrat auf 31. Dezember 1907 . . . . .	2 248	fl.	56	ℳ

## Darstellung des Vermögens und der Schulden auf 31. Dezember 1907.

## A. Vermögen.

1. Ausstehende Kapitalien . . . . .	160 038	fl.	84	ℳ
2. Einnahmerückstände . . . . .	700	„	—	„
3. Kassenvorrat auf 31. Dezember 1907 . . . . .	2 248	„	56	„
Summe des Vermögens . . . . .	162 987	fl.	40	ℳ

## B. Schulden

Reinvermögen auf 31. Dezember 1907 . . . . .	162 987	fl.	40	ℳ
Dasselbe betrug „ 31. „ 1906 . . . . .	154 650	„	66	„
Somit Vermehrung im Jahre 1907 . . . . .	8 336	fl.	74	ℳ

Das Reinvermögen beträgt auf 31. Dezember 1907:

a. bei der Unterstützungskasse . . . . .	162 987	fl.	40	ℳ
b. beim Separatfonds . . . . .	1 823	„	98	„

Gesamtvermögen der Unterstützungskasse . . . . . 164 811 fl. 38 ℳ

Heidelberg, den 1. März 1908.

Der Rechner:

Dr. W. Werner.

## V. Dr. Karl Tscheppe-Stiftung.

Rechnungs- nr.	Einnahmen.	Beträge der Rubriken.						Beträge der Abteilungen.					
		Soll.		Hat.		Rest.		Soll.		Hat.		Rest.	
		M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S
	<b>I. Von früheren Jahren.</b>												
1.	Kassenvorrat . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	Rückstände . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe I. . . . .												
	<b>II. Vom laufenden Jahr.</b>												
3.	Kapitalzinsen . . . . .	835	25	835	25	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	Sonstige Einnahmen . . . . .	—	—	—	—	—	—	835	25	835	25	—	—
	Summe II. . . . .							835	25	835	25	—	—
	<b>III. Uneigentliche Einnahmen.</b>												
5.	Vorschüsse . . . . .	50	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6.	Ausgleichungsposten . . . . .	—	—	—	—	—	—	50	—	50	—	—	—
	Summe III. . . . .							50	—	50	—	—	—
	<b>IV. Grundstockseinnahmen.</b>												
7.	Aktivkapitalien . . . . .	25 000	—	—	—	25 000	—	—	—	—	—	—	—
8.	Sonstige Grundstockseinnahmen . . . . .	—	—	—	—	—	—	25 000	—	—	—	25 000	—
	Summe IV. . . . .							25 000	—	—	—	25 000	—
	Summe aller Einnahmen . . . . .							25 885	25	885	25	25 000	—
	<b>Ausgaben.</b>												
	<b>I. Von früheren Jahren.</b>												
9.	Rückstände . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe I. . . . .							—	—	—	—	—	—
	<b>II. Vom laufenden Jahr.</b>												
10.	Verwaltungsaufwand . . . . .	57	80	57	80	—	—	—	—	—	—	—	—
11.	Sonstige Lasten und Verwaltungskosten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12.	Besondere Zuwendungen . . . . .	777	45	777	45	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe II. . . . .							835	25	835	25	—	—
	<b>III. Uneigentliche Ausgaben.</b>												
13.	Vorschüsse . . . . .	50	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14.	Ausgleichungsposten . . . . .	—	—	—	—	—	—	50	—	50	—	—	—
	Summe III. . . . .							50	—	50	—	—	—
	<b>IV. Grundstocksausgaben.</b>												
15.	Angelegte Kapitalien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16.	Sonstige Grundstocksausgaben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe IV. . . . .							—	—	—	—	—	—
	Summe aller Ausgaben . . . . .							885	25	885	25	—	—

## Vergleichung.

Die Einnahmen betragen im „Hat“ . . . . .	885	fl.	25	St.
„ Ausgaben „ „ „ . . . . .	885	„	25	„
Somit Kassenvorrat auf 31. Dezember 1907 . . . . .	—	fl.	—	St.

## Darstellung des Vermögens und der Schulden auf 31. Dezember 1907.

## A. Vermögen.

1. Ausstehende Kapitalien . . . . .	25 000	fl.	—	St.
2. Einnahmerückstände . . . . .	—	„	—	„
3. Kassenvorrat auf 31. Dezember 1907 . . . . .	—	„	—	„
Summe des Vermögens . . . . .	25 000	fl.	—	St.

## B. Schulden . . . . .

Reinvermögen auf 31. Dezember 1907 . . . . .	25 000	fl.	—	St.
Dasselbe betrug „ 31. „ 1906 . . . . .	25 000	„	—	„
	—	fl.	—	St.

Sonach gleicher Stand, wie im Vorjahre!

Heidelberg, den 1. März 1908.

Der Rechner:

Dr. W. Werner.

## III. Separatfonds der Ärztlichen Unterstützungskasse.

Rechnungs- nr.	Einnahmen.	Beträge der Rubriken.						Beträge der Abteilungen.					
		Soll.		Hat.		Rest.		Soll.		Hat.		Rest.	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
	<b>I. Von früheren Jahren.</b>												
1.	Kassenvorrat . . . . .	60 91		60 91		—	—						
2.	Rückstände . . . . .	—	—	—	—	—	—						
	Summe I. . . . .							60 91		60 91		—	—
	<b>II. Vom laufenden Jahr.</b>												
3.	Kapitalzinsen . . . . .	79 86		79 86		—	—						
4.	Beiträge und Dotationen . . . . .	2 585 70		2 585 70		—	—						
5.	Sonstige Einnahmen . . . . .	579 76		579 76		—	—						
	Summe II. . . . .							3 245 32		3 245 32		—	—
	<b>III. Uneigentliche Einnahmen.</b>												
6.	Vorschüsse . . . . .	—	—	—	—	—	—						
7.	Ausgleichungsposten . . . . .	—	—	—	—	—	—						
	Summe III. . . . .							—	—	—	—	—	—
	<b>IV. Grundstockseinnahmen.</b>												
8.	Aktivkapitalien . . . . .	3 439 71		1 680 —		1 759 71							
9.	Sonstige Grundstockseinnahmen . . . . .	—	—	—	—	—	—						
	Summe IV. . . . .							3 439 71		1 680 —		1 759 71	
	Summe aller Einnahmen . . . . .							6 745 94		4 986 23		1 759 71	
	<b>Ausgaben.</b>												
	<b>I. Von früheren Jahren.</b>												
10.	Rückstände . . . . .	—	—	—	—	—	—						
	Summe I. . . . .							—	—	—	—	—	—
	<b>II. Vom laufenden Jahr.</b>												
11.	Verwaltungsaufwand . . . . .	42 10		42 10		—	—						
12.	Sonstige Lasten und Verwaltungskosten . . . . .	—	—	—	—	—	—						
13.	Für Unterstützungen . . . . .	4 800 —		4 800 —		—	—						
	Summe II. . . . .							4 842 10		4 842 10		—	—
	<b>III. Uneigentliche Ausgaben.</b>												
14.	Vorschüsse . . . . .	—	—	—	—	—	—						
15.	Ausgleichungsposten . . . . .	—	—	—	—	—	—						
	Summe III. . . . .							—	—	—	—	—	—
	<b>IV. Grundstocksausgaben.</b>												
16.	Angelegte Kapitalien . . . . .	79 86		79 86		—	—						
17.	Sonstige Grundstocksausgaben . . . . .	—	—	—	—	—	—						
	Summe IV. . . . .							79 86		79 86		—	—
	Summe aller Ausgaben . . . . .							4 921 96		4 921 96		—	—

## Vergleichung.

Die Einnahmen betragen im „Hat“ . . . . .	4 986	fl.	23	ſ)
„ Ausgaben „ „ „ . . . . .	4 921	„	96	„
Somit Kassenvorrat auf 31. Dezember 1907 . . . . .	64	fl.	27	ſ)

## Darstellung des Vermögens und der Schulden auf 31. Dezember 1907.

## A. Vermögen.

1. Ausstehende Kapitalien . . . . .	1 759	fl.	71	ſ)
2. Einnahmerückstände . . . . .	64	„	27	„
3. Kassenvorrat auf 31. Dezember 1907 . . . . .				
Summe des Vermögens . . . . .	1 823	fl.	98	ſ)

## B. Schulden . . . . .

Reinvermögen auf 31. Dezember 1907 . . . . .	1 823	fl.	98	ſ)
Dasselbe betrug auf 31. Dezember 1906 . . . . .	3 420	„	76	„
Somit Verminderung im Jahre 1907 . . . . .	1 596	fl.	78	ſ)

Heidelberg, den 1. März 1908.

Der Rechner:

Dr. W. Werner.





BLB Karlsruhe



43 65208 8 031

43 65208 8 031

BLB Karlsruhe



Buchbinderei  
K. A. Tenst  
Karlsruhe

